Keine Hochrechnung, aber Planung für die Oberliga

Handball: Verbandsliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel empfängt heute Abend den TV Emsdetten II im „Hasenbau“. Karl-Heinz Kalze warnt trotz Zehn-Punkte-Vorsprung: „Noch haben wir nichts erreicht“

Von Uwe Kramme

Harsewinkel. Manuel Mühlbrandt und Karl-Heinz Kalze lassen vor dem Heimspiel gegen den TV Emsdetten II am heutigen Freitag ab 20 Uhr nichts unversucht, um die Konzentration der Harsewinkeler Handballer hoch zu halten. „Wir dürfen jetzt nicht nachlässig werden, sondern müssen alles dafür tun, dass die Konkurrenz gar keine Chance mehr wittern kann“, warnt der Coach des Verbandsliga-Spitzenreiters. „Noch haben wir gar nichts erreicht“, mahnt der Teammanager.

Beide konnten indes nicht verhindern, dass die aufstiegshungrigen Spieler und die euphorischen Zuschauern anfingen, den Countdown zum Titel herunterzählen. Schließlich geht der Spitzenreiter nach dem 32:29-Sieg in Altenbeken mit satten zehn Punkten Vorsprung in die letzten zehn Spiele.

„Nur noch fünf Siege und wir sind durch, das sagt sich so leicht.“ Mühlbrandt wehrt sich aber nicht nur aus Prinzip gegen wohlfeile Hochrechnungen. Der TSG-Coach verweist auch auf aktuelle Probleme: „Wir konnten das Training in dieser Woche grippebedingt nicht durchziehen. Sven Bröskamp fällt wegen seiner Fingerverletzung aus, und Heiner Steinkühler hat aus Altenbeken eine Fußverletzung mitgebracht.“ Außerdem verlangt der TSG-Coach umso mehr Respekt vor den Gegnern, als mehr als die halbe Liga abstiegsgefährdet ist und mobil macht. Das gilt auch für den mit 11:19 Punkten als Tabellenelfter auflaufenden TV Emsdetten II: Die Zweitligareserve holte zuletzt 7:1 Punkte.

Ungeachtet der Mahnungen laufen die Vorbereitungen auf die neue Saison auf Hochtouren – und zwar auf Oberliganiveau. „So blauäugig wie vor zwei Jahren, als wir eher zufällig aufgestiegen sind, gehen wir unser Ziel diesmal nicht an“, stellt Kalze klar. 2018 hatte die TSG Harsewinkel die Verbandsliga-Meisterschaft erst am vorletzten Spieltag klar gemacht und sich mit einer jungen Truppe, viel gutem Willen aber wenig Erfahrung in das „Abenteuer Oberliga“ gestürzt, um desillusioniert gleich wieder abzusteigen. Das soll sich nicht wiederholen. „Schaffen wir den direkten Wiederaufstieg, wollen wir uns auch in der 4. Liga etablieren.“ Kalze und Mühlbrandt sind sicher, einen entsprechend wettbewerbsfähigen Kader aufbieten zu können. „Zum einen haben sich unsere eigenen Spieler, auf deren Entwicklung wir sehr stolz sind, die wir aber auch als Bindeglied zu den Zuschauern brauchen, weiterentwickelt“, so der Abteilungsvize.

„Zum anderen haben wir mit Felix Hendrich, Heiner Steinkühler und Tobias Fröbel schon für diese Saison ganz viel Oberligaqualität dazu geholt“, ergänzt der Trainer. Und jetzt habe die viel versprechenden Tabellensituation auch noch eine spektakuläre Verpflichtung ermöglicht. „Dass wir Luca Sewing, der sich in Bielefeld zu einem Oberliga-Topspieler entwickelt hat, nach vier Jahren zurückholen konnten, macht mich richtig stolz“, gesteht Kalze.

Während die Mannschaft für die Saison 2020/2021 steht (lediglich die Zusagen von Kevin Brown und Luke Steinkamp fehlen noch aus dem aktuellen Aufgebot), rücken für die Verantwortlichen der TSG-Handballabteilung andere Aufgaben in den Fokus. „Wir müssen sehen, dass die zweite Mannschaft aus der Kreisliga herauskommt“, bekräftigt Kalze.